

Vollstetigkeit, die Neigungen der Schlacht nach Norden nicht gestattete. Eine Ausnahme hiervon macht jedoch Rußland, wo neuerdings die gegenwärtigen Machthaber amtlich ausgesprochen haben, daß sie noch einem baldigen Frieden „ohne Annexionen und Kontributionen“ streben. Sie behandeln darüber mit ihren bisherigen Freunden, wobei wir sie nicht stören wollen. Immerhin entbehrt es einer gewissen Stimmigkeit, daß die fern vom Lande befindliche Regierung Montenegro sich mit dem russischen Friedensprogramm einverstanden erklärt haben soll, während Stimmen aus Serbien dahin laut werden, daß die hiesige Macht auf Annexionen nicht weniger verzichten könne.

Für uns kam es unter den obwaltenden Verhältnissen kein Jagen nach Worten geben. Vor die Wahl zwischen Sieg und Vernichtung gestellt, dürfen wir vor keinem Opfer zurückschrecken, um uns den Sieg zu sichern. Und zwar kann uns nicht ein Sieg genügen, der lediglich in der Abwehr der Feinde besteht. Andererseits erkennen wir nicht, daß zur Vernichtung aller unserer Feinde unsere Kräfte nicht ausreichen würden. Aber was wir erreichen können und haben zu erlangen müssen, ist ein Sieg, der unsre überdurchschnittliche, um unsere Feinde zur Annahme von Bedingungen zu zwingen, die uns größtmögliche Sicherheit und ausreichenden Raum zu kräftiger Fortentwicklung in Gegenwart und Zukunft gewährleistet sowie der Größe der getragenen Opfer entsprechen. Welche Forderungen im einzelnen zu diesem Zwecke zu stellen sind, kann erst im Beginn der Friedensverhandlungen auf Grund der bis dahin erzielten Erfolge und der allgemeinen Kriegslage bestimmt werden. Daß jede Sentimentalität dabei ausgeschlossen werden muß, ist selbstverständlich. Das haben uns unsere Feinde und übrigens leicht merkt. Wenn die Feinde die gestellten Forderungen, zu muß weiter gekämpft werden, und bis zum Friedensschluß ist die möglichst nachdrückliche Befestigung der Feinde das Ziel der Kriegführung.

Wie nah oder fern hiervon das Ende des Krieges ist, entzieht sich zurzeit noch jeder Voraussicht. Aber wenn wir mit größter Zuversicht darauf rechnen, daß es ein für uns glückliches sein wird, so sind wir doch weit entfernt, die Schwereitungen zu unterschätzen, die wir auf dem Wege dahin noch zu überwinden haben werden. Unsere Zuversicht gründet sich auf das Vertrauen, daß das Volk, das eine Flotte in unigenem Verein und mit nie ermüdender Ausdauer nach wie vor ihre ganze Kraft für die siegreiche Durchführung des Krieges einsetzen werden, jeder Einzelne nicht nur bereit, Gut und Blut für den heiligen Zweck zu opfern, sondern auch darauf bedacht, schwache Volksgenossen zu stärken, die lauen Mitfahrenden, bösen Willen aber wo er sich zeigen sollte, unarmbarig zu brechen. In einheitlichem Sinnesmilieu muß alles Denken und Trachten der Nation aufzukommen, jedes andere Interesse ist diesem Zweck untergeordnet, insbesondere auch jedes wirtschaftliche, soziale und wirtschaftliche Sonderinteresse. Es fehlt nicht an Grund, zum Schluß jede Mahnung auszusprechen, — möge sie nicht unbeachtet bleiben.

v. Plum e., General der Inf. a. D.

Gute Grenzansichten in Deutschland

Berlin, 24. Juni. Die in diesen Tagen in ganz Deutschland niederkommende Welle des guten Willens und der guten Ansichten in Deutschland ist gefesselt, daß sie in Süd- und Westdeutschland als geradezu glänzend, in den mittleren und nördlichen Provinzen zwar auch als durchaus befriedigend angesehen werden können. Die weitestgehende Befriedigung, daß bei längerem Aufenthalt der Äußerer des Wagners nicht geworden wäre, ist jetzt überall bezeugt. Statistiker, besonders Jäger, sind meist nicht, die in der Erinnerung hat gut eingeleitet. Die Äußerer haben fast überall einen vorzüglichen Stand. Die warmen Herzen kommen am meisten den Ausländern entgegen, die gerade jetzt in Mitleid stehen und um Anerkennung ausreichende Beachtung brauchen. Die Frühstärker sind bereits überall in Mitleid. In Süd- und Westdeutschland erwarten die Erzeuger bei der Anfang Juli zu erwartenden Frühsterblichkeit recht günstige Erträge. Die Ideen im Gange befindlichen in der Landwirtschaft ergibt einen weit über dem Durchschnitt stehenden Ertrag.

Radostanow hat Wien verlassen

Wien, 24. Juni. (Wendung des Wiener A. K. Telegraphen-Korrespondenz-Büros.) Ministerpräsident Radostanow ist gestern Abend mit dem Balkanzug abgereist.

Der bulgarische Ministerpräsident Radostanow trat in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des Wiener freien Presse seiner Betriedigung darüber Ausdruck, daß sich die Monarchie und Bulgarien endlich über das Wortwahl die Hände als Nachbarn zeigen können. Diese Nachbarschaft, sagte Radostanow, war für eine unbedingte Voraussetzung. Diese Freiheit wurde erstens ohne jede Bedingung der Nationalitätsprinzipien, das die Entente unanfechtbar im Grunde liegt, denn die von Bulgarien und den treuen Bundesgenossen erbetenen Länder sind bulgarisch. Der Ministerpräsident erklärte, daß die Vögel auf allen Fronten ausgeglichen sei. Bezüglich der Bulgarenwünsche drückte er die Entente sei er in der besten Lage, um die militärische Kraft unserer Feinde hierdurch nicht größer werde, da wir entsprechend vorbereitet seien.

General Smuts ein Bänder

Notterdam, 24. Juni. Nach dem Nieuwen Rotterdamischen Courant schreibt das national-liberalistische liberale Blatt „Das Vaterland“ über den Kriegszug, den General Smuts in Deutsch-Nachfrika erworben hat.

Am 28. Januar ist er aus Deutsch-Nachfrika zurückgekehrt, hat sich als Sieger feiern lassen und erklärt, daß die Arbeit vollbracht sei. Dabei konnte jeder Soldat, der dem Kriegszug beigewohnt, erzählen, daß er noch Monate, vielleicht Jahre dauern würde, bis Deutsch-Nachfrika erobert ist. Trotzdem sich sich General Smuts mit gänzlichem Mangel an rituellem Feind gegenüber seinem Nachfolger befinden und spiegelte den Menschen vor, daß der Feind in drei paar Monaten geschnitten sein würde. Verschiedene Monate sind vergangen, das 7. und 8. Regiment der südafrikanischen Infanterie neuerdings mobilisiert und nach Ostafrika abgehert, was wohl die meisten, indischen und Kaffertuppen, die bereits dort stehen, zweifellos ihrer Aufgabe nicht gewachsen sind.

Explosion in der Festung Cuba

New-York, 24. Juni. (Wendung der Reuterschen Büros.) Nach einem Telegramm aus Havana ist das Magazin der Festung von Cuba in der vergangenen Nacht in die Luft geflogen. Die ganze Stadt wurde erschüttert. Eine Person wurde getötet, viele wurden verletzt. Es heißt, daß eine in der Nähe des Magazins niedergelegte Bombe die Ursache der Explosion war.

Eine Kundgebung der Armee gegen die provisorische Regierung

Petersburg, 24. Juni. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Am 21. Juni hat eine große Versammlung von maximalistischen Soldaten einen Entschluß angenommen, gegen die provisorische Regierung am 22. Juni eine Kundgebung der Armee zu veranstalten. Am folgenden Tage ließen die Maximalisten einen Aufruf in den Straßen aufhängen, in welchem die Arbeiter und Soldaten aufgefordert wurden, auf die Straßen hinauszuwachen mit dem Losungswort: „Wieder mit dem Kaiser und Kaiserin!“ Am 22. Juni fand die Kundgebung dieser Vorgänge hat die provisorische Regierung heute früh in den Straßen der Hauptstadt einen bringenden Aufruf an die Bevölkerung ergehen lassen, ruhig zu bleiben. Dieser Aufruf wurde angelesen. Auch der Kongreß der Soldaten- und Arbeiterparteien ganz Rußlands, der 22. Juni in Petersburg tagte, hat die Kundgebung der Maximalisten als einen Verstoß gegen die Exekutivkommission des Bauernkongresses und der Exekutivkommission der Sozialisten- und Arbeiterparteien haben ihrerseits einen gemeinsamen Aufruf anhängen lassen, bei der Soldaten und Arbeiter aufzufordern, sich am 23., 24. und 25. Juni jeder an seiner Arbeit zu beteiligen.

Die Maximalisten haben an den Oberbefehlshaber Prussien folgendes Telegramm gerichtet: Die Maximalisten werden an die Front gehen und dort alles zur Sicherung der Notwendigkeit tun. Der Kongreß der Soldaten- und Arbeitervertreter erörterte heute vor Besprechung der Kriegsziele Rußlands die Frage der Auflösung der Duma und des Reichsrates. Nach langen Beratungen nahm der Kongreß eine von den Maximalisten vorgelegene Entschlossenheit an, die betragt, daß Duma und Reichsrat aufgelöst, die Abgeordnetenmandate für ungültig erklärt und die für den Unterhalt dieser Einrichtungen gewährten Kredite aufgehoben werden sollen.

Bulgarischer Berichtsbericht

Sofia, 24. Juni. Generaloberbericht vom 23. Juni: Macedonische Front: An der ganzen Front schwache Artilleriefeuer, das zeitweilig im Cer-na-Wagen, östlich der Cer-na und südlich von Doiran stärker wurde. Eine englische Infanterieabteilung, die nördlich des Doiran, 2000 Meter nördlich von Doiran, wurde durch Feuer zerstört. In der Nähe des linken Ufers der unteren Struma fand ein Schermitteln zwischen verschiedenen Abteilungen statt.

Rumänische Front: Bei Tulcea Artillerie- und Gewehrfeuer. Bei Mahondia Artilleriefeuer.

Die Liquidation des deutschen Vermögens in England

Bern, 23. Juni. Ueber die Liquidation des deutschen Vermögens in England ist ein Bericht erschienen. Der Bericht ist von einem englischen Bankier, dem Lord Mountbatten, veröffentlicht worden. Er enthält eine Zusammenfassung der Vermögensverhältnisse der Deutschen in England. Die Liquidation des deutschen Vermögens in England ist ein langwieriges Geschäft. Die deutschen Vermögensgegenstände in England betragen nach dem Stande vom 1. Juni 1918 1.000 Millionen Pfund Sterling. Die deutschen Vermögensgegenstände in England sind in drei Kategorien eingeteilt: 1. Die deutschen Vermögensgegenstände in England, die von den Deutschen selbst in England erworben wurden. 2. Die deutschen Vermögensgegenstände in England, die von den Deutschen in England erworben wurden, die von den Deutschen in England erworben wurden. 3. Die deutschen Vermögensgegenstände in England, die von den Deutschen in England erworben wurden, die von den Deutschen in England erworben wurden.

Entschliche Verluste an englischem Schiffraum

Berlin, 24. Juni. „Ball Wall Gazette“ vom 14. Juni schreibt: Die unglücklichsten Ergebnisse der letzten Woche in unserem Kampfe mit den U-Booten sollen uns daran erinnern, daß das glückliche Ende des Krieges in erster Linie von dem Ausgang dieses Kampfes abhängt. Die Bedeutung ist keineswegs geringe geworden, und die letzten Verluste in diesem Sinne sind in mancher Hinsicht die unglücklichsten, seit der Kampf begann. Die deutschen U-Boote verfertigen über mehr Boote oder hatten unerhörtes Glück und sie sind auch weiter in der Lage, entsetzliche Verluste unter unserm Schiffraum anzurichten. Unsere Regierung hat demgegenüber die Pflicht, unser Volk noch zu halten, damit es sich keinen Illusionen und keinem vorzeitigen Optimismus hingibt. Es könnte nichts Verhängnisvoller geben, als wenn wir uns in ungenügender Schwermütigkeit auf die Hilfe der Vereinigten Staaten verlassen wollten; es wird es lange dauern, bis darüber hinweg, die Amerika einen größeren Einfluß auf den Krieg zu Lande und zu Wasser gewinnen kann.

Frei erkunden

Berlin, 24. Juni. (Mitteil.) Die feindliche Presse brachte kürzlich die Nachricht, daß unsere U-Boot-Flottille sich für über längere Zeit ein U-Boot-Flottille erhalten. Die Behauptung, welche von deutscher amtlicher Seite aus sofort als Lüge gekennzeichnet. Ueber unsere U-Boote ist neuerdings Nothinges berichtet worden. Sie sollen angeblich für jedes abgetriebene Flugzeug eine beträchtliche Belohnung in Form von Geld bekommen. Auch diese Behauptung ist frei erkunden. Kein deutscher Flieger erhält für ein von ihm abgetriebenes Flugzeug eine solche Belohnung. Dem deutschen Flieger ist, in jedem einzelnen Soldaten, die Vernichtung oder Untätigmachung eines Gegners eine Pflicht, für deren Erfüllung es seiner Belohnung in Hinigenen Menge bedarf.

Benizelos am Wert

Paris, 23. Juni. Die „Agence Havas“ läßt sich aus Athen melden: Benizelos, der im Voraus angekündigt ist, wird an Bord des französischen Dampfers „Justice“ eine Unterredung mit Ministerpräsident Zaimis haben. Nach der (bereits gemeldeten) Unterredung mit dem beiden britischen Mitgliedern des Vertriebskongresses in Athen, M. Hallis und A. Roberts, hat er heute eine Begegnung mit den beiden venezianischen Mitgliedern Reporitis und Michafipulos gehabt. Benizelos glaubt, daß der Ausbruch seine Aufgabe der Wiederherstellung der Einheit des Landes schnell und erfolgreich lösen wird.

Bereiteter Bombenanschlag in Kristiania

Kristiania, 24. Juni. (Wendung des Norwegischen Telegraphen-Büros.) Die Polizei verhaftete vor einigen Tagen drei Bomben- und Schießpulverhersteller in einem privaten Wohnhaus in Kristiania einen größeren Raum in einem Wohnhaus und Sprengstoffe. Ferner wurde auf dem Bahnhof eine Anzahl Köpfe, die vom Ausland gekommen waren und ebenfalls Sprengstoffe enthielten, von der Polizei mit Beschlag belegt. Die Untersuchung der Polizei, die schon mehrere Verhaftungen zur Folge hatte, ist noch nicht abgeschlossen.

Die Kämpfe im Wytschaete-Bogen

Von militärischer Seite wird uns geschrieben:

Das Feuer an den dem Angriff im Wytschaete-Bogen vorausgehenden Tagen hatte alle deutschen Stellungen in zerrissene Trichterfelder zerbrochen, in denen die Besetzungen der einzelnen Stellungen nur nachts in Verbindung stehen konnten, um die von rückwärts unter Lebensnotwendem Einsatz getragene Verpflegung und Munition den Sammelplätzen zuzuführen. Das traf nicht nur für die Infanterie zu, sondern in gleichem Maße auch für die Besetzungen der Maschinenabwehr- und der anderen Vorposten, die unter Einsatz der gesamten englischen Infanterie besetzt waren. Sie waren die Erfordernisse zu, die bald hier, bald da englische Kompanien und Bataillone durchzuführen suchten. Wo die letzten Sturmwellen der Engländer sich näherten, übernahm jeweils ein Bataillon, das Feuer aus Front und Flanke entgegen, das im schmerzlichen Niederknien, das alle Führer der englischen, australischen und neuseeländischen Kompanien, die dort vorzogen, haben als Erfordernisse ihrer Führung gemeldet, daß die deutschen Linien ganz erschaffen wären, daß aber noch nicht alle den mühsam eroberten Plätzen und Anlagen der Verteidigungsfront zu merken sei. Das Ansehen und dem Geistes der Wachen aus Würtemberg, Westpreußen, Bayern, Sachsen, und Polen, die dort bei der schon früher verlustreichen Doppelstellung der Gräben, welche die Engländer zwischen dem Wytschaete und dem Krümmen von St. Eloi, auf den Höhen von Wytschaete, an den geschlossenen Höhen und in den beiden nordwestlich und westlich von Wytschaete, im Sumpf des Doube-Grundes und den meisten Höhen südlich des Baches ausstehen und kämpfen.

Endlich, am 6. Juni früh, folgte der englische Angriff ein. Seit Mitternacht hatten und heulten die englischen Geschosse stärker als je zuvor, herberden bringend und doch Erleichterung, denn nun wurde es gewiß, keine würde er angreifen. Und er wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es dem Feind, die hochliegenden Stellen im Wald zu überwinden. Doch neue traten an ihre Stelle. Unter Kanon, die nicht alle zerstört werden konnten, da Staub und Rauch sie genauer Beobachtung entzog, quollen immer neue Feinde gegen die eigenen Linien, die immer höher wurden! Der Feind wurde nicht nur durch die Luft, sondern auch durch die Erde in die deutschen Linien zu kommen. Man sah sie springen, die plötzlich aufstiegen und Wache in die Stellungen und ihre Verteidiger ziffen. An die Höhen führte der Feind. Neht glück, ihn zu weichen mit der hinteren Wache. Ihm meist glückte es

Sportnachrichten

Bierdelport

Rennen zu Wuppertal am 24. Juni. Juni-Tag... Rennen zu Wuppertal am 24. Juni. Juni-Tag...

S. Segantini (Köper). Tot: Sieg 28:10, Platz 14, 15:10... S. Segantini (Köper). Tot: Sieg 28:10, Platz 14, 15:10...

B. R. B. B. die im Haus- und Schachklub der Zeitung des... B. R. B. B. die im Haus- und Schachklub der Zeitung des...

Fußballsport

Halle 96 Reg am Mitteldeutschen Meisterfest 1917... Halle 96 Reg am Mitteldeutschen Meisterfest 1917...

Turnen

Der Spielort des Turnfestes XIII, der das gesamte... Der Spielort des Turnfestes XIII, der das gesamte...

Bekanntmachung

Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom... Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom...

Bekanntmachung

Das Anstehen selbständig angebaute Kartoffeln vor dem... Das Anstehen selbständig angebaute Kartoffeln vor dem...

Bekanntmachung

Die Aktien-Malabari-Röhren zu Röhren hat beantragt... Die Aktien-Malabari-Röhren zu Röhren hat beantragt...

Bekanntmachung

Die Aktien-Malabari-Röhren zu Röhren hat beantragt... Die Aktien-Malabari-Röhren zu Röhren hat beantragt...

A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft zu Halle a. d. S.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu dem... Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu dem...

34. ordentliche Generalversammlung

eingeladen und für den Fall ihrer Teilnahme ersucht, ihre Aktien... eingeladen und für den Fall ihrer Teilnahme ersucht, ihre Aktien...

Tagesordnung

- 1. Vorlegung und Genehmigung der Jahres- und der Gewinn-... 1. Vorlegung und Genehmigung der Jahres- und der Gewinn-...

S. Hofmann, Vorstand, Eintrich.

Empfehle eine große Anzahl erhaltene oder neuer... Acker- und Wagenpferde, Arbeitspferde. Chr. Körber, Landwirtsch. a.

Formulare br. Wallache, Amt-, Gemeinde- und Gutsvorsteher. Otto Thiele, Buchdrucker u. Verlag.

3% Deutsche Reichs-anleihe (Kriegsanleihe) sowie andere mündelbare Wert-papiere... G. H. Fischer, Bankgeschäft.

laufende Seeresieferungen

Für Zwecke des Seefahrers werden laufend Seeresiefenungen... Für Zwecke des Seefahrers werden laufend Seeresiefenungen...

Beratungstelle für Kriegerefamilien

Kostenlos Rechtsauskunft für jedermann an den... Kostenlos Rechtsauskunft für jedermann an den...

Bekanntmachung

Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom... Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom...

Bekanntmachung

Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom... Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom...

Bekanntmachung

Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom... Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom...

Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom... Das Königl. Kriegsministerium hat in seinem Erlass vom...